

Literatur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **40 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nun, mag die protestantische Kirche selbst zum Rechten sehen! Aber da wird nun im Westen die Behauptung aufgestellt und temperamentvoll verfochten, daß nur der Christenglaube gegen die Lehre des Kommunismus immunisiere, daß deshalb nur die christliche Kirche die große und gesunde Antithese gegen Moskau bilden könne. Diese kühne These kommt aber ins Schwanken, wenn die Leitung einer Landeskirche dem Kommunismus, wie in Ungarn, zuerst verfällt. (Fortsetzung folgt.)

L I T E R A T U R

Im Dienste der Wahrheit

Ludwig Büchners nachgelassenes Werk in Auszügen herausgegeben von Dr. Helmut Clos; L. Büchner-Verlag, Ziegelhausen bei Heidelberg 1956; 85 Seiten.

Dieses Büchlein erschien zum ehrenden Andenken an Ludwig Büchner und sein hundertjähriges Hauptwerk «Kraft und Stoff». Dieser Mann kann heute nur noch geistesgeschichtlich als Repräsentant einer bestimmten Richtung des 19. Jahrhunderts gewürdigt werden. Sicher steht viel Richtiges und auch heute noch Gültiges in seinen Schriften, an das zu erinnern von Nutzen ist. Gleichzeitig müßte man aber auch kritisch auf die wesentlichen Mängel seiner Auffassung hinweisen. Am auffälligsten ist sein und seiner Zeit völliges Unverständnis für die große und positive Leistung der klassischen deutschen Philosophie. Gerade jene, die den wirklichen Kant und Hegel seit 100 Jahren als «tote Hunde» behandelten (Herr Dr. Clos scheint sich dieser Auffassung anzuschließen), haben wesentlich dazu beigetragen, Deutschland und Europa dort hin zu führen, wo wir uns befinden, so daß wir heute zuerst wieder gutmachen müssen, was jene verdarben. Deshalb ist es für uns jetzt wichtiger, in erster Linie die von Büchner verdammten Kant und Hegel, und erst in zweiter Linie Ludwig Büchner zu studieren. — Es wäre ein Leichtes, mit dem Aufzeigen der falschen Büchnerschen Thesen Seiten zu füllen. Ein zufälliges Beispiel möge genügen. Büchner schreibt u. a.: «Alle bisher von der Philosophie angenommenen Aprioritäten in der Verfassung des menschlichen und tierischen Geistes müssen fallen... Die Entwicklungstheorie schließt jeden Apriorismus im Sinne der theoretischen Philosophie aus...» So kann nur schreiben, wer den Apriorismus nicht verstanden hat und wer nicht weiß, was Geist ist. Die Entwicklungstheorie ist gerade das wissenschaftliche Fundament und der Beweis des Apriorismus. Was der tierische Geist sein soll, weiß ich nicht, ist es doch der Geist, der den Menschen vom Tier unterscheidet. Jene, die vom «tierischen Geist» reden, tragen lediglich dazu bei, den Menschen auf den tierischen «Geist» zu reduzieren, und hemmen oder verhindern damit seine endliche völlige Befreiung aus der tierischen Sphäre, die wir so sehnlich erhoffen. So wenig wie Anthropologie identisch ist mit Theologie, ebenso wenig ist sie identisch mit Zoologie. — Zum Kennenlernen der Auffassung Büchners ist das von Dr. Clos herausgegebene Büchlein vorzüglich geeignet. N.